



Landesbeauftragter
für Menschen
mit Behinderung
SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG

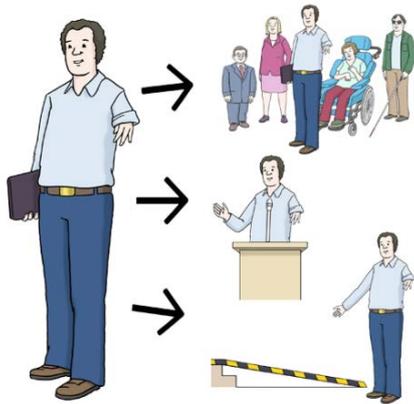
Leichte Sprache

8. Tätigkeitsbericht 2018–2019

des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung
beim Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages



8. Bericht vom Landes-Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Schleswig-Holstein



Der Landes-Beauftragte

Der Landes-Beauftragte für Menschen mit Behinderung von Schleswig-Holstein heißt:

Dr. Ulrich Hase.

Dr. Ulrich Hase ist schon seit 25 Jahren Landes-Beauftragter.

Der Landes-Beauftragte freut sich sehr darüber.

Und bedankt sich dafür bei den Abgeordneten im Landtag.



Die Abgeordneten vertreten die Menschen aus Schleswig-Holstein in der Politik.

Die Politik von Schleswig-Holstein wird im Landtag gemacht.

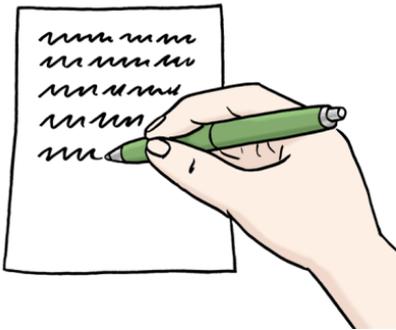
Der Landes-Beauftragte setzt sich dafür ein:



- Alle Menschen mit Behinderung sollen überall mitmachen können.
- Die Rechte von Menschen mit Behinderung sind wichtig.

Der Bericht vom Landes-Beauftragten

Der Landes-Beauftragte schreibt über seine Arbeit einen langen Bericht.



Den letzten Bericht gab es im Oktober 2017.

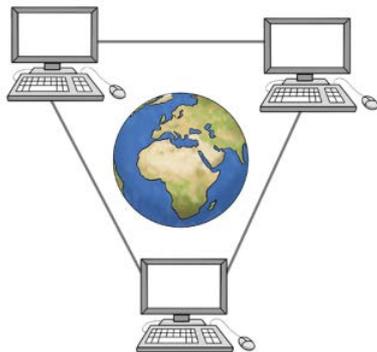
Der Bericht ist barrierefrei.

Das heißt:

Alle Menschen können den Bericht lesen.

Wo man den Bericht findet

Den Bericht gibt es im Internet.



Den Bericht gibt es auf einer USB-Karte.

Das ist eine Speicher-Karte für den Computer.

Die Speicher-Karte steckt man in den Computer.

Dann kann man den Bericht lesen.



Den Bericht gibt es auch für das Smartphone:

Man hält das Smartphone über ein viereckiges Kästchen aus schwarzen und weißen Punkten.

Das Kästchen nennt man QR-Code.

Auf dem Kästchen ist Information gespeichert.

Mit der Information findet das Smartphone den Bericht im Internet.

Wie der Bericht entstanden ist



Der Landes-Beauftragte schreibt den Bericht nicht allein.

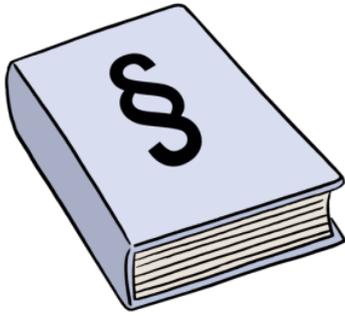
Der Landes-Beauftragte bedankt sich bei allen, die ihm dabei geholfen haben.

Der Landes-Beauftragte bedankt sich besonders bei seinen Mitarbeitern.

Was in dem Bericht steht

In dem Bericht steht:

- Was der Landes-Beauftragte schon erreicht hat.
- Was noch zu tun ist.



Das Bundes-Teilhabe-Gesetz

Es gibt seit dem Jahr 2017 ein neues Gesetz.

Es heißt:

Bundes-Teilhabe-Gesetz .

Mit dem Gesetz ändern sich viele Leistungen
für Menschen mit Behinderung.

Der Landes-Beauftragte hat deshalb sehr viel zu tun.

Eine neue Mitarbeiterin hilft ihm jetzt dabei.

Es müssen aber noch mehr Mitarbeiter eingestellt werden.

Mitmachen in der Politik

Menschen mit Behinderung sollen auch in der Politik mitmachen.
Dafür müssen noch viele Dinge geändert werden.



Fach-Tage

Es gab schon einen Fach-Tag im November 2018.
Es wird einen Fach-Tag diesem Jahr geben.

Bei dem Fach-Tag gibt es Vorträge und Diskussionen.

Um herauszufinden:

Was man tun kann.

Damit Menschen mit Behinderung sich mehr für Politik interessieren.

Damit mehr Menschen mit Behinderung in der Politik mitmachen können.

Zum Beispiel:

Wenn es um wichtige Entscheidungen geht.

Schulungen und Vorträge über Politik



Es gibt schon länger Schulungen und Vorträge.

Menschen mit Behinderung können etwas über Politik lernen.

Menschen mit Behinderung können ein Praktikum im Landtag machen.

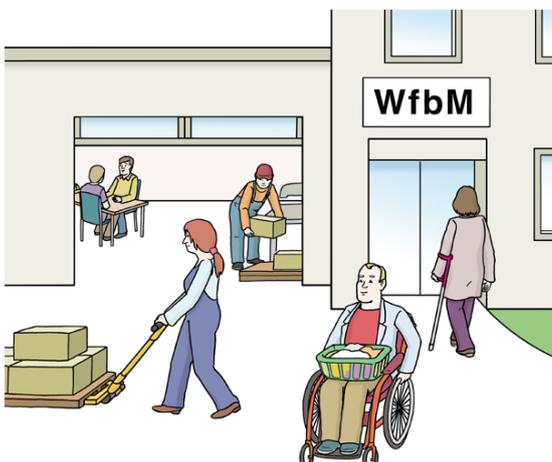
Menschen mit Behinderung können auch Texte über Politik lesen.

Zum Beispiel darüber:

Was bei einer Wahl wichtig ist.

Neue Schulungen über Politik

Der Landes-Beauftragte plant neue Schulungen und Vorträge.



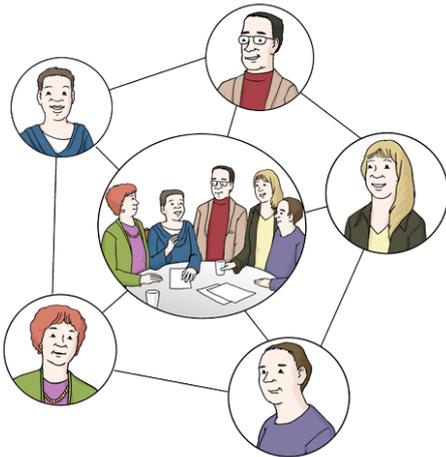
Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Werkstätten.

Sie können dabei lernen, mehr in der Politik mitzumachen.

In ihrer Stadt.

Oder in ihrem Dorf.

Der Landes-Beirat



Der Landes-Beirat ist eine Arbeits-Gruppe.

Der lange Name vom Landes-Beirat heißt:

Landes-Beirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Der Landes-Beirat sagt:

Menschen mit Behinderung sollen mehr Entscheidungen treffen.



Zum Beispiel darüber:

Wie die Eingliederungs-Hilfe aussehen soll.

Menschen mit Behinderung bekommen besondere Leistungen:

Die Leistungen der Eingliederungs-Hilfe.

Die bekommen sie, um Benachteiligungen zu vermeiden.

Die Arbeit vom Landes-Beirat

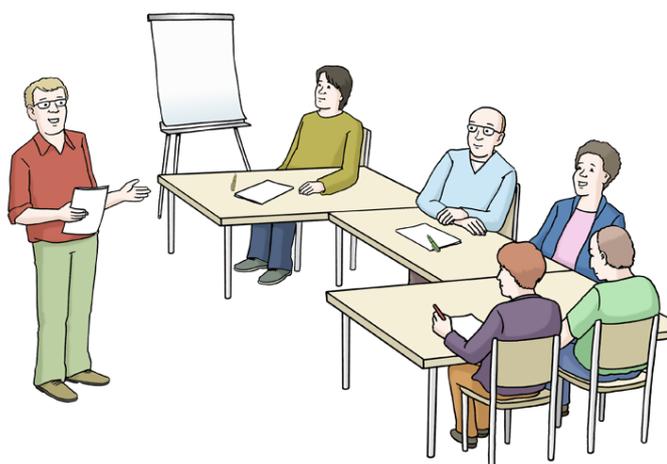
Die Arbeit vom Landes-Beirat ist sehr wichtig.

Der Landes-Beirat macht sehr gute Arbeit.

Die Mitglieder treffen sich häufig.

Die Mitglieder beschäftigen sich mit:

- Dem Landes-Aktions-Plan
- Dem Landes-Rahmen-Vertrag
- Dem Bundes-Teilhabe-Gesetz

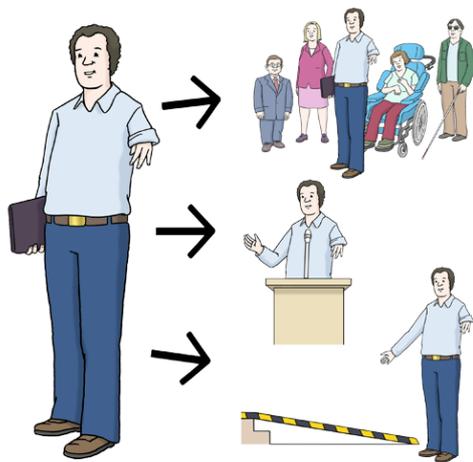


Dazu gab es Schulungen.

Viele Mitglieder vom Landes-Beirat haben bei den Schulungen mitgemacht.

Der Landes-Beauftragte braucht für die Arbeit vom Landes-Beirat zusätzliche Mitarbeiter.

Beauftragte und Beiräte für Menschen mit Behinderung



Es gibt mehr Beauftragte und Beiräte für Menschen mit Behinderung als in den letzten Jahren in Schleswig-Holstein.

Es sind bald 60 Beauftragte und Beiräte.

Das ist sehr gut.

Was Beauftragte und Beiräte für Menschen mit Behinderung tun

Ein Beauftragter setzt sich in seiner Gemeinde für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein.

Ein Beirat sind mehrere Menschen, die sich in ihrer Gemeinde für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Die Beauftragten und Beiräte haben viele Fragen an den Landes-Beauftragten.

Auch die Gemeinden brauchen oft Hilfe vom Landes-Beauftragten.

Schulungen für die Beauftragten und Beiräte



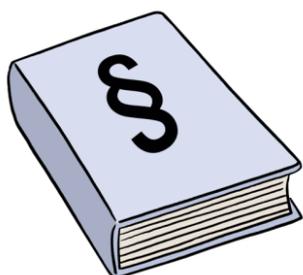
Die Beauftragten und Beiräte fragen den Landes-Beauftragten nach Schulungen.

Weil sie lernen wollen.

Wie sie ihre Arbeit noch besser machen können.

Neuer Landes-Beirat

Der Landes-Beauftragte will mit den Beauftragten und Beiräten noch besser zusammen arbeiten.



Der Landes-Beauftragte will dafür einen neuen Landes-Beirat gründen.
Das soll auch in einem Gesetz stehen.

Das Gesetz heißt:

Landes-Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

Schulung zur Barriere-Freiheit

Seit Januar 2020 gibt es eine Schulung zur Barriere-Freiheit.



Barriere-Freiheit ist das schwere Wort für:

Alle Menschen können etwas nutzen.

Am besten ohne Hilfe.

Es geht darum, wie Dinge aussehen müssen, damit alle sie nutzen können.

Der Landes-Beauftragte fordert:

Alle Dinge sollen nur noch barrierefrei gebaut werden.

Gemeinsame Arbeit für Barriere-Freiheit



Für die Schulung arbeitet der Landes-Beauftragte zusammen mit:
Architekten und Ingenieuren.

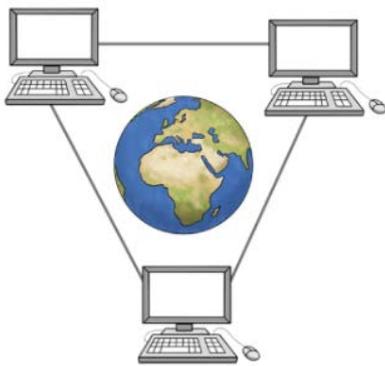
Architekten planen Gebäude.

Ingenieure planen Maschinen und andere Dinge.

Der Landes-Beauftragte sagt:

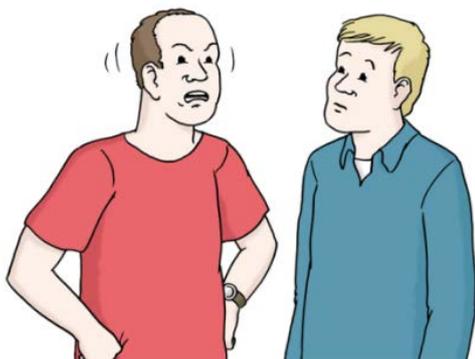
Mehr Menschen sollen an der Hochschule lernen, wie man Dinge und Häuser so baut, dass alle sie nutzen können.

Beschwerde-Stelle



Der Landes-Beauftragte hat eine neue Aufgabe:

Die Beschwerde-Stelle für ein Internet, das alle Menschen nutzen können.



Man kann sich dort beschweren, wenn eine Internet-Seite nicht von allen Menschen genutzt werden kann.

Oder:

Wenn eine Anwendung auf dem Smartphone nicht von allen Menschen genutzt werden kann.

Der Landes-Beauftragte muss die Beschwerde-Stelle bekannt machen.

Der Landes-Beauftragte muss sich überlegen.

Was passiert, wenn es eine Beschwerde gibt.

Der Landes-Beauftragte braucht vielleicht mehr Mitarbeiter für die Beschwerde-Stelle.

Landes-Aktions-Plan

Der Landes-Aktions-Plan ist ein Plan.

In dem Plan steht:

Wie Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein überall beteiligt sein können.



Das nennt man:

Inklusion.

Ein neuer Landes-Aktions-Plan

Es wird ein neuer Plan geschrieben.

Der Landes-Beauftragte macht dabei mit.

Der Landes-Beauftragte sagt:

Viele Menschen mit Behinderung sollen den Plan mitschreiben.

Inklusions-Kongress



Vor 6 Jahren gab es schon einen Kongress.

Ein Kongress ist ein großer Fach-Tag.

Ein Kongress dauert mehrere Tage.

Beim Kongress ging es um Inklusion in Schleswig-Holstein.

Der Landes-Beauftragte will im Jahr 2021 noch einen Kongress durchführen:

- Weil der andere Kongress so gut war.
- Und so viele Teilnehmer dabei waren.

Alle Teilnehmer denken sich etwas aus, wie Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein überall beteiligt sein können.

Fragen zum Bericht



Fragen Sie nach beim Landes-Beauftragten und seinen Mitarbeitern:

- Wenn Sie noch mehr über den Bericht wissen wollen.
- Oder, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.



Übertragung in Leichte Sprache:

Fette Fahrt und leichte Beute – Barrierefreie Kommunikation Diane Mönch

Test-Leser: Christan Weber, Julia Mainzer, Hendrik Schwalm und Maya Silva von der Lebenshilfe Heidelberg e.V.

Illustrationen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung
beim Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Besuchsadresse:
Karolinenweg 1, 24105 Kiel

Postadresse:
Postfach 7121, 24171 Kiel

Tel.: 0431 - 988 1620
E-Mail: lb@landtag.ltsh.de
www.landtag.ltsh.de/beauftragte/lb